



Protokoll

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

-Neuausfertigung-

Sitzungstermin: Mittwoch, 30.06.2021
Sitzungsbeginn: 16:05 Uhr
Sitzungsende: 18:53 Uhr
Ort, Raum: Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel,
großer Sitzungssaal
HYBRID

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Fahlbusch, Susanne

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Schäfer, Uwe

i.V.f. Herrn KAbg. Rautmann

Ordentliche Mitglieder

Barkhau, Holger
Deitmar, Reinhard
Koch, Harald
Löhr, Norbert
Naumann, Ruth
Nieder, Achim
Plumeyer, Henning
Stoppok, Arnfred
Wolff, Michael

i.V.f. Herrn KAbg. Märtens

i.V.f. Herrn KAbg. Gürtler

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Arzberger, Paul
Knoch, Monika
Kramer, Peter
Müller, Sandra
Rosenthal, Ilka

i.V. f. Frau Topola

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten

Beckmann, Nils
Bischoff, Leon
Scheffler, Malte

Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana	Landrätin
Beddig, Heiko	Erster Kreisrat
Retzki, Bernd	Dezernent für Schule, Jugend und Soziales
Brandt, Martina	Referatsleiterin Schule und Sport
Vergin, Corinna	Referat Schule und Sport
Börner, Simon	Referat Schule und Sport
Oesterhelweg, Wiebke	Protokollführerin
Tregub, Kristina	Referat Schule und Sport
Wilhelm, Andree	Referat Steuerung, Kreisentwicklung und Kommunikation

Gäste

Jäcker, Nadine	Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar
Jysch, Florian	Allianz für die Region
Leue-Müller, Cornelia	ASS Bildung + Arbeit gemeinnützige GmbH
Volkman, Stefan	Schulleiter CGLS

Es fehlen:

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Rautmann, Dirk

Ordentliche Mitglieder

Gürtler, Wolfgang

Märtens, Julian

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Mansouri, Ramin

Topola, Ute

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten

Basse, René

Gramatte, Konrad

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 21. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 05.05.2021 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

6. Schulische Entwicklung in der beruflichen Bildung im Landkreis Wolfenbüttel und Schulentwicklung an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel
Vorlage: XVIII-0745/2021
 7. Einrichtung der Grundstufe für den Beruf "Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration" an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel
Vorlage: XVIII-0744/2021
 8. Antrag des Kreiselternrates aus dem Corona-Sonderbudget für die Schulen
Vorlage: XVIII-0746/2021
 9. Internet-Portal "ausbildungsnetz38" und ergänzende Praxis-Angebote zur Berufsorientierung
 10. Berufsorientierungsprogramm „KoPra WF“
 11. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 12. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch eröffnet um 16:05 Uhr die 22. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport des XVIII. gewählten Kreistages, eine Sondersitzung außerhalb des ursprünglichen Sitzungsplanes. Sie begrüßt alle Anwesenden. Neben den Ausschussmitgliedern, vier Einwohnerinnen, Frau KAbg. Resch-Hoppstock und der Verwaltung nehmen vier Gäste teil: Frau Leue-Müller von der ASS Bildung + Arbeit gGmbH, Frau Jäcker von der Agentur für Arbeit, Herr Jysch von der Allianz für die Region und Herr Volkmann als Schulleitung der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS).

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch verweist nochmal auf das Prozedere der hybriden Sitzung, den Mitschnitt über das Konferenzprogramm und die allgemeinen Verhaltensregeln, bedingt durch die Pandemie.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch weist darauf hin, dass sich der Titel des TOP 8 seit der Versendung der Einladung leicht verändert hat. Dort hieß er „Antrag des Kreiselternrates **auf ein** Corona-Sonderbudget für die Schulen“ und nun „Antrag des Kreiselternrates **aus dem** Corona-Sonderbudget für die Schulen“.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch erfragt, ob eine Änderung der Tagesordnung gewünscht sei.

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen und die Tagesordnung wird einstimmig in der geänderten Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 21. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 05.05.2021 (§§ 23, 5d GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch stellt das Protokoll über die 21. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 05.05.2021 zur Aussprache.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig bei drei Enthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 21. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)

Es werden keine Anfragen von den anwesenden Einwohnerinnen gestellt.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr KAbg. Wolff stellt folgende Fragen:

1. Am 28.06.2021 fand eine Sitzung statt, in der der Abteilungsleiter für Bauberufe in der CGLS ausführte, dass die Ausbildung im Maurerhandwerk an der CGLS aktuell gefährdet scheint. Für die Ausbildungsgänge im Bereich Bau wurde vor Jahren eine gemeinsame Werkhalle errichtet. Die Ausbildungszahlen in diesem Bereich sind rückläufig. Jedoch seien in Braunschweig viele entsprechende Ausbildungsstellen im dualen System geschaffen worden. Lässt sich die Ausbildung in Wolfenbüttel noch halten? Wurde im Regionalmanagement etwas abgestimmt bzgl. der Ausbildung im Bereich der Bauberufe um eine gute Beschulung in der Fläche zu ermöglichen?
2. Wie ist der aktuelle Stand bzgl. der Bauvorhaben an der CGLS?
 - a. Wie ist der Bauzeitenplan für die Arbeiten an dem Gebäude für die Elektrotechnik? Wann kann der dringende notwendige Bezug erfolgen?

- b. Es sind Bauarbeiten an der Backstube geplant, ein Investitionsplan hierfür wurde vorgelegt. Wird der Landkreis Wolfenbüttel diesem noch gerecht? Wann wird die für den Standort wichtige Backstube wie geplant zu nutzen sein?

Die Aufstellung über die Baumaßnahmen an der CGLS liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

Zu 1: Auf Ebene des Regionalmanagements gibt es keine Abstimmungen für den Bereich der Bauberufe.

Weitere Ausführungen zu diesem Thema enthält der TOP 6.

**TOP 6 Schulische Entwicklung in der beruflichen Bildung im Landkreis Wolfenbüttel und Schulentwicklung an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel
Vorlage: XVIII-0745/2021**

Herr Volkmann übernimmt die inhaltliche Darstellung der Drucksache in Form einer Präsentation.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.

Insbesondere führt er aus, dass die Corona-Pandemie auch an der CGLS erheblichen Einfluss auf die Abläufe und Aufgaben hatte. Allein durch die notwendige Umsetzung zahlreicher Erlasse und Verfügungen mussten andere Aufgaben aufgrund zeitlicher Einschränkungen und praktischer Umsetzungshemmnisse in den Hintergrund rücken. Der Teilzeitbereich (Ausbildung im Dualen System) sei von der Pandemie im Weiteren besonders betroffen, da es viele Betriebe gibt, die aktuell nicht in der Lage seien auszubilden, im Jahr 2020 teils keine neuen Auszubildenden eingestellt haben.

Die zumeist negativen Trends in der Entwicklung der Schülerzahlen lassen sich unterschiedlich erklären. Neben dem demografischen Wandel könnte ein Grund der Trend zum Abitur, die Akademisierung sein. Außerdem der Wechsel von G8 zu G9, aufgrund dessen im Jahr 2020 weniger Abiturienten als potenzielle Auszubildende vorhanden waren.

Er bestätigt die von Herrn KAbg. Wolff bzgl. der Maurer (und der ähnlichen Hochbaufacharbeiter) angesprochene negative Tendenz.

Herr Volkmann würde es begrüßen, wenn es in Kürze ein geordnetes Verfahren u.a. zur Schaffung zukunftsfähiger Bildungsgänge an der BBS geben würde.

Derweil ist die neue BbS-VO aufgesetzt worden, die rückwirkend zum Herbst 2020 in Kraft gesetzt werden sollte, was bisher jedoch noch nicht geschehen ist. Diese Verordnung greift dem Regionalmanagement vor, nützt aber vor allem großen, starken Schulen. Für die CGLS könnte sie nach aktuellem Stand Probleme bedeuten.

Im Kontext der Bauarbeiten an der CGLS bedankt sich Herr Volkmann beim Landkreis Wolfenbüttel. Auch die Zusammenarbeit mit der Gebäudewirtschaft sei stets gut. Er bezieht sich bei seinen Ausführungen nochmal speziell auf die Bauarbeiten am flachen Teil des Gebäudes D (Darstellung auf Folie 13). Dieser soll nun nach Verzögerungen im August 2021 bezugsfertig sein.

Die Ausbildung im Bäckerhandwerk ist an der CGLS ein großer Bereich. Der Standort ist einer der größten in Niedersachsen. Um den neuen Backofen nutzen zu können, muss noch eine Stromleitung gelegt werden.

Nach jahrelangem Brachliegen laufen nun die Gespräche zum Weiterbau des „Oikos-Gebäudes“, dargestellt auf Folie 15.

Ein neues Projekt an der CGLS ist das „Jugendcamp Asse“. Die Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsschule (Ziel ist der Erwerb des Hauptschulabschlusses) sollen eine Einführungswoche in diesem Camp haben und dort bspw. gemeinsam ein Holzdeck sanieren. Es gehe bei diesem

Projekt um praktische Tätigkeiten, soziales Training und Klassenbildung. Wenn sich das Projekt als erfolgreich erweist, soll diese Woche jährlich für jeweils eine neue Klasse der Berufseinstiegsschule kurz nach Schuljahresbeginn umgesetzt werden.

Auf Nachfrage von Frau Landrätin Steinbrügge führt Herr Volkmann aus dass das RLSB im Regionalmanagement nur beobachtend tätig ist, nicht initiiierend.

Herr Barkhau bezieht sich auf Folie 11 der Präsentation. Er erfragt, ob der mögliche Ausbau des Angebotes in Form der ersten beiden Punkte abgesprochen sei, etwa im Rahmen des Regionalmanagements. In Bezug auf den dritten Punkt erinnert er sich, dass vor einigen Jahren über eine Konkurrenzsituation zum Diakonie Kolleg diskutiert wurde und erfragt, ob eine Kommunikation mit diesem stattfindet.

Herr Retzki erwidert, dass er mit dem Leiter des Diakonie Kollegs in Kontakt steht. Er führt aus, dass vor Jahren besonders kontrovers über den Bereich Pflege diskutiert wurde. Am 01.07.2021 wird ein Gespräch über den Bildungsgang Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz stattfinden. Hier steht die Möglichkeit einer Kooperation im Raum.

Herr Arzberger führt aus, dass aus Sicht der Betriebe grds. die betriebsnahe Beschulung wichtiger sei als die wohnortnahe. Außerdem weist er darauf hin, dass es die freie Wahl der Berufsschule gibt. Im Bereich Gebäudesystemintegration könne die Heinrich-Büssing-Schule in Braunschweig eine starke Konkurrenz sein. Die Betriebe hätten oft favorisierte Schulen, was nicht zuletzt mit der zeitlichen Aufteilung des theoretischen Anteils zusammenhängt.

Herr Volkmann erläutert, dass es hierzu eine Abfrage der CGLS gab, deren Ergebnis ist, dass die Betriebe zur Hälfte die Blockbeschulung bevorzugen (tendenziell größere Betriebe) und die andere Hälfte ihre Auszubildenden lieber an festen Tagen in jeder Woche in die Schulen schickt (eher kleinere Betriebe).

Herr Volkmann führt aus, dass die Ausbildung im Bereich der Gebäudesystemintegration auf einen handwerklichen Elektroberuf hinführen würde und nicht industriell geprägt sei. Auch von diesem Gesichtspunkt aus passt sie gut zur CGLS. Hier wird der schulische Anteil voraussichtlich auch an einzelnen Tagen in jeder Woche umgesetzt werden.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Kenntnisnahme:

Die schulische Entwicklung in der beruflichen Bildung im Landkreis Wolfenbüttel und Schulentwicklung an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule - Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel - wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Einrichtung der Grundstufe für den Beruf "Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration" an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel Vorlage: XVIII-0744/2021

Frau Brandt erläutert die Vorlage XVIII-0744/2021 und knüpft hier an die Ausführungen zu TOP 6 an. Auch Braunschweig und Goslar beabsichtigen diese Ausbildung zukünftig anzubieten. Am 28.06.2021 hat sich der Schulvorstand der CGLS einstimmig für die Einrichtung wie in der Vorlage vorgeschlagen ausgesprochen.

Herr Arzberger führt aus, dass er den nur auf die Grundstufe bezogenen Beschlussvorschlag für zu kurz gefasst hält. Er hinterfragt die Attraktivität für die Betriebe, wenn nicht sichergestellt sei, dass die gesamte Ausbildung an der CGLS stattfinden kann. Dieses Angebot sollte gemacht und beworben werden.

Herr Volkmann stimmt dem grds. zu. Jedoch sei eine entsprechende Genehmigung für das 2. und 3. Ausbildungsjahr aktuell nicht möglich, da notwendige Prognosen der Schülerzahlen nicht erstellbar seien, da dieser neue Beruf ab dem 01.08.2021 überhaupt erst existieren wird. Durch die gemeinsame Beschulung mit anderen Ausbildungsberufen im ersten Jahr ist dieser Aspekt hier zunächst unschädlich.

Er geht nochmal darauf ein, dass der Landkreis Wolfenbüttel in diesem Kontext das Benehmen mit den benachbarten Schulträgern hergestellt hat.

Frau Landrätin Steinbrügge schlägt folgende Erweiterung der Beschlussempfehlung vor: „Perspektivisch sollen alle Fachklassen für diesen Ausbildungsgang eingerichtet werden.“

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig dem Kreistag zu empfehlen folgenden Beschluss zu fassen:

An der „Carl-Gotthard-Langhans-Schule“ – Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel - wird mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 zum 01.08.2021 die Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) des Berufes „Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration“ eingerichtet. Perspektivisch sollen alle Fachklassen für diesen Ausbildungsgang eingerichtet werden.

TOP 8 Antrag des Kreiselternrates aus dem Corona-Sonderbudget für die Schulen Vorlage: XVIII-0746/2021

Frau Brandt erläutert die Vorlage XVIII-0746/2021.

Frau Rosenthal erläutert den Antrag des Kreiselternrates. Sie führt aus, dass im Vorfeld viel mit Eltern und Lehrer*innen über die angesprochenen Themen diskutiert wurde. Ein Schwerpunkt wurde bei den Luftfiltergeräten gesehen. Da hierdurch aber das Lüften nicht ersetzt werden könne, müssten alle Fenster leicht zu öffnen sein, was ihrer persönlichen Erfahrung nach nicht immer der Fall sei. Sie spricht sich auch unabhängig von der Corona-Pandemie für die Beschaffung und Nutzung von Einzeltischen aus, da dies in der pädagogischen Arbeit Vieles erleichtere.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch eröffnet die Aussprache zu dem Thema, ob der Antrag angenommen und sogleich auch inhaltlich beraten werden sollte.

Herr KAbg. Koch führt aus, dass seine Fraktion für die Antragsannahme sei, jedoch eine direkte inhaltliche Diskussion ablehne. Vor wenigen Monaten sei ein ähnlicher Antrag durch die SPD-Fraktion bzgl. der Luftfiltergeräte gestellt worden und aktuell läuft eine Untersuchung zur Lüftungssituation in den Schulen im Landkreis Wolfenbüttel in Zusammenarbeit mit der Ostfalia Fachhochschule Wolfenbüttel. Das Ergebnis dieser Untersuchung sollte zunächst abgewartet werden. Eventuell könne der Antrag jedoch gesplittet werden und alles außer die Thematik Luftfiltergeräte beraten werden.

Herr KAbg. Barkhau spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme und direkte inhaltliche Beratung des Antrages aus.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Antrag „Corona-Sonderbudget“ an.

Herr KAbg. Koch stellt im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, den Antrag des Kreiselternrates noch nicht in dieser Ausschusssitzung inhaltlich zu beraten, sondern ihn zunächst zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen. Aufgrund der Kürze der Zeit seit der Antragstellung sei eine Vorberatung nicht möglich gewesen.

Herr KAbg. Schäfer verlässt die Sitzung.

Herr KAbg. Barkhau schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass mehr auf die inhaltlichen Anstöße des Antrages des Kreiselternrates eingegangen wird. Der Vorschlag der Verwaltung gehe nicht auf alle Aspekte ein, sondern nur auf einen Teilbereich, der offensichtlich schon in Bearbeitung ist. Er schlägt vor, den geänderten Beschlussvorschlag dann in die Fraktionen zur Beratung zu geben.

Frau Landrätin Steinbrügge und Herr Beddig führen aus, dass es nicht möglich ist, den Beschlussvorschlag zu ändern, wenn gleichzeitig nicht inhaltlich diskutiert, sondern in die Fraktionen verwiesen werden soll. Dann seien nur Anregungen für die Vorberatung in den Fraktionen möglich. Eine inhaltliche Beratung inkl. etwaiger Änderungen des Beschlussvorschlages könne dann erst in der nächsten Fachausschusssitzung im September 2021 erfolgen.

Herr KAbg. Barkhau regt an, dass sich zumindest zeitnah mit dem kurzfristig und relativ kostengünstig umsetzbaren Vorschlag des Kreiselternrates zur Beschaffung von CO2-Messgeräten auseinandergesetzt werde.

Frau Brandt führt hierzu aus, dass im Rahmen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Ausstattung von Schulen mit sachlicher Schutzausstattung zur Eindämmung des Infektionsgeschehens durch die COVID-19-Pandemie“ mehrere Abfragen bei den landkreiseigenen Schulen stattgefunden haben, die u.a. den Bedarf an CO2-Messgeräten mit Ampelfunktion abgefragt haben. In diesem Kontext wurden 158 geeignete Geräte beschafft. Ein weiterer Bedarf wird seitens der Schulen aktuell nicht gesehen.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch schlägt vor, doch in die inhaltlichen Beratungen einzusteigen, hierbei aber die Luftfiltergeräte aufgrund der angesprochenen laufenden Untersuchungen eher außen vor zu lassen.

Frau Landrätin Steinbrügge führt aus, dass der Antrag in Gänze in die Fraktionen verwiesen werden sollte und eine umfassende inhaltliche Beratung dann in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport im September 2021 stattfinden würde.

Für diesen Vorschlag der Zurückverweisung in die Fraktionen und der inhaltlichen Beratung in der nächsten Fachausschusssitzung im September 2021 spricht sich der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig aus.

TOP 9 Internet-Portal "ausbildungsnetz38" und ergänzende Praxis-Angebote zur Berufsorientierung

Frau Leue-Müller stellt im Rahmen Ihrer Tätigkeit für die ASS Bildung + Arbeit gGmbH deren Arbeit in Bezug auf die Berufsorientierung im/für den Landkreis Wolfenbüttel vor.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 3 bei.

Sie hebt hervor, wie wichtig ein gelungener Übergang von Schule zu Beruf sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Wirtschaft ist.

Das Modul Ausbildungsnetz 38, für das die ASS Schulungen anbietet, kann als online-Angebot auch in Pandemiezeiten gut genutzt werden. Das Modul Experten in Schulen hingegen wird aktuell nicht umgesetzt.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch erfragt, wie die Schülerinnen und Schüler von dem Ausbildungsnetz38 erfahren.

Frau Leue-Müller erläutert, dass die ASS mit den Schulen in Kontakt tritt. Einige Schulen nutzen das Angebot, haben aber keine Schulung angefragt.

Frau Jäcker als Teamleiterin der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar führt aus, dass sie die Verlinkung zur Seite der Bundesagentur für Arbeit sehr positiv findet. Sie erläutert, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Schulen über ihre eigene Internetseite sprechen. Sie schlägt vor, dass eine Abstimmung erfolgt, eine Bestandsaufnahme der Unterschiede zwischen den beiden Seiten und ggf. eine Zusammenarbeit.

Frau Leue-Müller erläutert, dass es sich beim Ausbildungsnetz 38 u.a. um eine Bündelung von Angeboten handelt. Sie sieht die beiden Internetseiten als sich ergänzend an. Einen Austausch hält sie für sinnvoll.

TOP 10 Berufsorientierungsprogramm „KoPra WF“

Herr Jysch von der Allianz für die Region GmbH ist für diese als Projektleiter für den Bereich Berufliche Orientierung tätig. Er präsentiert die Arbeit KoPra WF in diesem Kontext in/für den Landkreis Wolfenbüttel.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 4 bei.

Mit den drei angebotenen Modulen sollen verschiedene Ansatzpunkte im Prozess der Berufswahl bedient werden. Durch die Aktivitäten soll u.a. erreicht werden, dass sich die Schülerinnen und Schüler besser selbst einschätzen können, dass sie verschiedene Berufsbereiche kennenlernen und leichter in die Berufswelt starten können.

Während der Corona-Pandemie konnten die Angebote nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden. Es wurden jedoch digitale Ersatzangebote gemacht, die mittlerweile so entwickelt wurden, dass sie für jedes Schulszenario speziell anwendbar sind.

Am 03.06.2021 auf der Gebietskörperschaftenkonferenz der Allianz für die Region zum Thema BO 2030 kamen die Akteure aus dem Bereich Berufsorientierung der einzelnen Körperschaften zur Diskussion zusammen. Ein Ergebnis dieses Treffens ist, dass die duale Ausbildung verstärkter Unterstützung bedarf, auch was ihre Wahrnehmung angeht. Dieser Aspekt soll Einfluss auf die Weiterentwicklung der angebotenen Module haben.

Herr KAbg. Barkhau verlässt die Sitzung.

Frau Landrätin Steinbrügge erfragt, in welchem Zusammenhang das Ausbildungsnetz 38 und KoPra WF stehen.

Herr KAbg. Wolff führt hierzu in seiner Funktion als Geschäftsführer der ASS aus. Die Allianz macht den Gebietskörperschaften seit vielen Jahren Angebote in dem Kontext Berufsorientierung. Seinerzeit kam Herr Landrat Röhmann auf die ASS, getragen durch den Landkreis Wolfenbüttel und die Kreishandwerkerschaft Süd-Ost-Niedersachsen, zu. Die Vereinbarung lautete so, dass Teile der Module der Allianz für die Region über das Übergangsmanagement Schule Beruf vom Landkreis Wolfenbüttel gebucht werden. Parallel sollen die beiden Module der ASS den Schulen angeboten und die Umsetzung vom Landkreis Wolfenbüttel finanziert werden. Die Module der ASS werden mittlerweile auch im Landkreis Goslar aktiv betrieben.

Die Angebote der unterschiedlichen Gesellschaften seien sich ergänzende Bausteine im Rahmen der Berufsorientierung.

Frau Knoch erläutert, dass an der Werla-Schule Angebote beider Träger angenommen werden. Besonders der Berufseignungstest „BEREIT“ werde von den Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien gut angenommen. Diese persönliche Analyse zeige den Teilnehmenden ihre Stärken auf und sei in der Regel sehr motivierend. Die Mischung verschiedener Module sei empfehlenswert, da diese sich gut ergänzen. Wichtig scheine für den Erfolg auch immer der persönliche Kontakt.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch erfragt, wie die Angebote von den acht Schulen angenommen werden.

Herr Jysch antwortet, dass dies je Modul unterschiedlich sei. Bei den Praxistagen läge die Quote bei rund 50%, beim Benimm-Training bei etwa 75% und bei BEREIT bei 100%.

Herr Arzberger erläutert, er habe früher als Experte an den Modulen teilgenommen und auch Betriebspraktika angeboten, durchaus mit positiven Ergebnissen. Es sei aber schwierig, viele Unternehmen davon zu überzeugen, dass sich der für sie entstehende Aufwand lohnt. Wichtig sei bei solchen Angeboten auch, dass das reale Berufsleben gezeigt wird.

TOP 11 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Frau Brandt informiert über die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/2021.

Die Übersicht liegt dem Protokoll als Anlage 5 bei.

Frau Brandt informiert darüber, dass die Werla-Schule voraussichtlich bald wieder eine Konrektorin/einen Konrektor bekommt. In der Kreisausschusssitzung am 14.06.2021 wurde darum gebeten, sich für die Nachbesetzung einzusetzen. Zu diesem Zeitpunkt stand die Verwaltung bereits mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Kontakt. Dieses hatte zunächst die Aussage getätigt, dass für eine Nachbesetzung die Schülerzahlen nicht ausreichen würden. Aufgrund der aktuellen Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr und die auf dieser Grundlage erstellte Prognose wird die Grenze von 180 dauerhaft beschulten Schülerinnen und Schülern jedoch erreicht.

Herr Beddig berichtet auf Wunsch des Kreisausschusses über die zwei folgenden Themen:

Mit der Gemeinde Schladen-Werla hat der Landkreis Wolfenbüttel die Vereinbarung geschlossen, dass der Hort bisher ungenutzte Räumlichkeiten in der Werla-Schule nutzen darf. Der Landkreis Wolfenbüttel übernimmt den notwendigen Umbau. Aufgrund einer vereinbarten Nutzungsdauer von 20 Jahren mit finanzieller Gegenleistung entstehen dem Schulträger jedoch keine zusätzlichen Kosten.

Mit der Gemeinde Sickte hat der Landkreis Wolfenbüttel ebenfalls eine Vereinbarung getroffen. Hierbei geht es um die Nutzung einer Fläche auf dem Gelände der Oberschule Sickte. Es wurde statt der ursprünglich angefragten Fläche, die aus schulinternen Gründen nicht freigegeben werden kann, das Soccer-Feld (2006 durch den DFB gesponsert erstellt) und der Handball-Hartplatz für die gemeinsame Nutzung vereinbart. Die Gemeinde Sickte übernimmt Pflege und Unterhaltung der Flächen und muss im Gegenzug nichts für die Nutzung zahlen. Die betroffene Fläche wird räumlich vom Rest des Schulgeländes abgegrenzt. Die hierbei entstehenden Kosten teilen sich der Landkreis Wolfenbüttel und die Gemeinde Sickte mit einer Verteilung von 60% zu 40%. Die vorrangige Nutzung der Fläche während der Schulzeiten liegt bei der Schule, was schriftlich fixiert ist. Auch die Interessen des das Soccer-Feld nutzenden Sportvereines werden berücksichtigt.

In beiden Fällen sind die Gemeinden über die geschlossene Vereinbarung sehr dankbar.

Entsprechende Pläne liegen dem Protokoll als Anlagen 6 bis 8 bei.

TOP 12 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Es werden keine Anfragen von den anwesenden Einwohnerinnen gestellt.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch schließt die Sitzung um 18:53 Uhr.



Vorsitzende Susanne Fahlbusch



Dezernent Bernd Retzki



Protokollführerin Wiebke Oesterhelweg

